



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12.07.1936 (Nr. 192)

Parteiamtliche Tageszeitung der Nationalsozialisten Bremens

Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen  Amtsblatt des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Ersteinst 2mal wöchentlich, Monatsbezug: RM. 2,90 einschl. 30 Pf. Zustellungsgeb.; durch die Post RM. 2,90 einschl. Überweisungsgeb., ausföhr. Postbefreiung, Bezugspreis ist im voraus zu entrichten. Postfach: Hamburg 17272. Betriebsbesprechung begründen keinen Anspruch auf Erstattung des Erlöses. K.E. Gauder Verlag Meier-Ems G. m. b. H., Bremen, Beeren 6/8 / Fernsprecher: 541 21 und 511 15.

Das amtliche Verkündungsblatt des
Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Unzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Zeile im Unzeigenteil 12 Pf., die 10-mm-Zeile im Zerteil 75 Pf.
Ermäßigte Grundpreise (für kleine Familien-Unzeigen u. a.) sowie sonstige Bedingungen Preis-
 liste 6 (Nachschaffstellen C). Für Unzeigen durch Fernsprecher keine Gewähr. Annahmefrist 16 Uhr.
Sprechzeit: Montag werktäglich 12-13 Uhr; Schriftleitung Dienstag und Freitag 12½-13½ Uhr.

Nr. 192 / 6. Jahrgang

Sonntag, 12. Juli 1936

Einzelpreis 15 Rpf.

Die Freundschaft mit Österreich wiederhergestellt

Unser Tagesspiegel

Das deutsch-österreichische Freundschaftsso-
cietätsgesetz ist fertiggestellt.

Die Doppelanstellung in Ogram entzogen für
Deutschland 3:0.

Bei den Deutschen Reichsstatistikerfeierten
in Berlin-Grünow wurden drei neue deutsche
Statistiker bestellt.

Der Reichsanwalt erließ eine An-
kündigung zur Doppelanstellung des Janagof.

In Wandersheim wurde der Grundstein für
die 5. Motorpistolen Niederlassung gelegt.
Dr. Schacht äußerte sich in einem Interview
über die neue Niederlassung.

Im laufenden Getreidehandelsjahr kann
der deutsche Vorrat aus eigener Ernte ge-
deckt werden.

Geleitete Räder entlang einer Mauer zur
Gedächtnisuntere Gasse.

Gruppenführer Wöhner, der sich eine
reichlichen Polizeimannschaft einen Ehrenpreis
Reg. Bürgermeister Dr. Otto Heider fordert
zur Ausschmückung unserer Stadt.

Heute fuhr die Bremer Hülfer-Liga in die
Gegend nach der Stadt und Jugend.

In der „Bremer Anstalt“ Winterlager
beginnt heute die große Ausstellung des
Kaiserlichen Bremen.

Schritt zur Entspannung der europäischen Lage

Das amtliche kommuniqué

Berlin, 12. Juli.

Reichsminister Hr. Goebbels weist heute gegen um 21 Uhr, über alle deutschen Deutsen folgende amtliche Mitteilung aus:

Zu habe im Antrage der Reichserziehung das folgende Kommuniqué über eine Vereinbarung befestigt, die heute zwischen der Deutschen Reichserziehung und der Schweizerischen Bundesregierung abgeschlossen wurde. Die Stelle einen weiteren praktischen Schritt auf dem Wege einer engeren Entzerrung und Entzerrung der europäischen Lage dar.

Sie solle ihnen nun den Vorfall des amtlichen Kommuniqués mitteilen:

In der Heberzeugung, der europäischen Gemeinschaftlichkeit zur Aufrechterhaltung des Friedens eine wertvolle Förderung zuzuführen werden zu lassen, wie in dem Glauben, damit am besten den Interessen der beteiligten Völker und Nationen entgegenzukommen, haben die Reichserziehungs- und die Bundesregierungen des Deutschen Reiches und des Bundesstaates Schweiz beschlossen, ihre Beziehungen wieder normal und freundschaftlich zu gestalten.

tor in der europäischen Friedensrechnung darstellte.

Als Adolf Hitler in seinem großen Rede vom 21. Mai 1935 bereits feststellte, daß er nimmeh mit dem Akte der Wiederherstellung der freundschaftlichen deutsch-österreichischen Beziehungen, der die beiden Völker bereuget und niemand dar fortan daran zweifeln, daß die deutsche Reichsregierung die Souveränität des Bundesstaates Österreich wiederhergestellt habe.

Allen Eheren einge um Deutschland ist damit der Wind aus den Segeln genommen und Entspannung der europäischen Lage wird nicht mehr zu erwarten sein.

Wie als Folge des gleichzeitigen Weges des Volks in Österreich begriphen trittest das Begrenzung eines Mitbürgerndiffusses, aus dem sich jeder bis zu ihrem nach folgen der Staat umfand, seine inneren Angelegenheiten in dem Sinne erledigt, was es der

ment bereits sehr wichtige Einzelheiten geklärt worden, deren Bereinigung als Voraussetzung für die endgültige Klärung des Verhältnisses der beiden deutschen Länder seitens der Regierungen betrachtet wurden. So wurde die Frage des Reisefreiverkehrs zwischen der DDR und der BRD und der Nationalitätenfragen aus glücklicher Gelöst und es ist in Auswertung des erzielten Abkommens mit der genannten Vereinbarung die Möglichkeit gegeben, daß demnächst auch die Fragen eines engeren Wirtschaftsverkehrs geregelt werden können. Und wie wir wissen, daß das Bundesvolk in Österreich den Akt wiederhergestellt deutsch-österreichische Beziehungen, die heute bereits in der Tat nimmt das deutsche Volk von diesem Abkommen mit immer größerer Erkenntnis, nachdem es stets behauptet hat, daß das deutsche Volk von der DDR nicht mit einander vorgehen kann. Darüber hinaus aber werden die deutsch-österreichischen Beziehungen begründet werden über die die deutsche Regierung, die deutsche Regierung.

Frankreich in Not

* Bremen, 12. Juli.
Mit gliegender Beforgnis sehen die rechts-
ständigen Regierungsgruppen Frankreichs
am 14. Juli, also dem Nationalfeiertag
der französischen Völker, entgegen. Es ist
ihnen sehr wichtig, daß die Revolution
auf die Bausteine, das französische Staats-
ansehen, im Jahre 1789, und die Geschichte
nach bekanntlich dieses Ereignis als
den Auftakt zum Ausgangspunkt der
französischen Revolution.

Wird der für jeden Franzosen erinne-
rungsprächtige Tag in diesem Jahre — mo
gen die Ereignisse, die sich in der Folge
hernach aus Wesaka, nach dem „Siege“ der
französischen Volkstanz auf Streikunruhen
und politischen Zusammenstößen nicht mehr
wiederholen, so ist es doch ein Tag, der
neu und zwar der beseitigen-
den Revolution in Frankreich bedeuten?
Die voraus angelegte Revolutionen sind
in Frankreich mit Recht darauf hin-
geworfen können, weil unerbötig ernst
auf den Weg dort an der Arbeit ist, um
die Revolution zu vollenden.

Prof. Frank bei v. Blomberg

Berlin, 12. Juli.
 Der Reichstriebsminister und Oberbefehlshaber
 der Wehrmacht Generalfeldmarschall v. Blom-
 berg hat den Präsidenten des „Reichsinstituts
 zur Befähigung der neuen Deutschlands“ Prof. Dr.
 Walter Franke zu einer Aussprache über die
 wissenschaftlichen Aufgaben und Ziele des
 „Reichsinstituts“ empfangen. Prof. Franke hat den
 zukunftsblühenden Beitrag des Reichsinstituts durch
 drei Betreuer der Wehrmacht erweitert und für
 den Reichstriebsminister Dr. F. v. S. v. S.
 rektor der Reichsinstitut für die Wehrmacht und
 Heeresgeschichte, für die Kriegsmarine Konter-
 admiral v. S. Mann, Leiter der trübsinnig-
 schafflichen Abteilung beim Oberbefehlshaber
 der Kriegsmarine, und für die Luftwaffe Ober-
 leutnant a. D. Sachnelt berufen.

Drei Jahre
„Gemeinschaftslager Hanne Herl“

Verlin, 12. Juli.
Aus Anlaß der dritten Wiederkehr des Gründungsages des „Gemeinschaftslagers Hanns Kerrl“ der Referendarin in Väter bog oberamtliche das Reichsjugendkämmerlein eine Sonderfahrt nach dort, um den Jagdteilnehmern Gelegenheit zu geben, sich von den Vorkehrungen in der Aufgestaltung des Lagers zu überzeugen und einen Einblick in die Arbeitsweise seiner Befehlshaber zu tun. Im Mittelpunkt des Tages stand ein Sportfest. Unter den Anwesenden bemerkte man neben dem Lagerkommandanten Hildebrandt u. a. den Präsidenten des Reichsjugendkämmerleins Dr. Palandt.

„Soziale Arbeit und Gemeinschaft“

Seitdem, 1922, zur
dritten Sitzung des Internationalen Kon-
gress für soziale Arbeit statt, der alle
vier Jahre die ersten Schritte aus aller Welt
für die öffentliche und private soziale Arbeit
sowie die soziale Hygiene und die soziale
Pflege im Stand der Arbeit in den einzelnen Län-
dern vereinigt. Der Kongress wird in diesem
Jahr das Thema „Soziale Lage der Arbeit-
losen“ wählen. Der Bedeutung
des Kongresses entsprechend nimmt eine 30köpfige
deutsche Abordnung unter Führung von Haupt-
amtsleiter Hagenfeldt an. Die Abordnung wird
von dem internationalen Kongress mit Spannung
entgegengesehen, da man gerade von den deut-
schen Teilnehmern infolge der großen sozialpoliti-
schen Bedeutung des Problems ein außerordentlich
großes Interesse an der Kongressarbeit erwartet.

Politische Empfänge bei Delbos

Der französische Außenminister Delbos hat heute den gefürchteten Sonnabend den konjunkturreisenden Teilhabern in Paris Potemtin und anschließend den künftigen französischen Botschafteren Paul Boncour empfangen. Beide Empfänger drücken dem Einn der Weiereng-Konferenz von Montreux. Die erste Hälfte wurde zu einem allgemeinen Ausdrucksverständnis zwischen den russischen und der englischen Seite gegeben haben. Paul Boncours Aufgabe würde es sein, eine Annäherung zwischen diesen beiden Auffassungen zu versuchen. Außerdem hat Außenminister Delbos noch eine Unterredung mit dem französischen Botschafteren in London, Louis de Bockhagen in Paris geführt. Diese Besprechungen sollen die bevorstehende Zusammenkunft der Locarno-Mächte in Brüssel zum Gegenstand gehabt haben.

Bekanntgabe der Vereinbarung in Wien

Rundfunkjubiläum des österreichischen

Wien, 12. Juli

Am österreichischen Rundfunk wurde gestern Abend umknäpft der amittige Tag der Vereini-
gung mit dem Deutschen Reich bekanntgegeben.
nig. „So weit, so führte er aus, daß ich
namentlich auf aufrechten und einheitsführenden
Scheitern, gerade wenn ich die beiden
Wandrad geben, daß die Mischheit normaler
Freundschaftlicher Beziehungen mit dem Deutschen
Reich, die ich mit dem befreundeten
Reich, die ich mit dem gesamten deutschen Volk
um Segen gerichte, sondern daß damit ein wert-
voller Beitrag zur Sicherung des
europäischen Friedens und der
dem zu dienen liegt je nicht nur im wohlhabenden
österreichischen Untererle eigenen Landes Ziel un-
terer Stollitz war

Der Tag der Bundesfeier, in dieser
Stunde nur der anfeindlichen Freude und Genuß-
tätigkeit darüber Wandrad geben, daß süßen und
drücken das Bewußtsein um Schicksalserwundenen

[illegible]

Ein stolzer Bau soll in Bremen entstehen

Aufruf des Gauleiters Röver an alle Bremer Volksgenossen zum Bau der Stadthalle

Nachdem der Kreisleiter in Gemeinschaft mit dem Bremer Senat den Bau einer Stadthalle für die Hansestadt Bremen erneut aufgegriffen hat, möchte ich hiermit sämtlichen Volksgenossen und Volksgenossinnen der Stadt Bremen die Bedeutung eines solchen Gemeinschaftshauses in Bremen eindringlichst zu Gemüte führen.

Dieses Gemeinschaftshaus als eines der ersten großen Baudenkmäler der Zeit Adolfs Hitlers muß in würdiger Form, so wie es dieser bedeutenden Stadt nicht nur allein für unseren Gau, sondern auch der Welt gegenüber zuherrscht, entstehen.

Großes zu planen und durchzuführen ist im Sinne des Führers. Er gibt uns die Möglichkeit dazu, indem er das ganze deutsche Volk zu einer großen Schicksalsgemeinschaft zusammenschweißt. Dieses Werk, das der Gemeinschaft dienen soll, muß aus der Gemeinschaft entstehen. Ich rufe daher die gesamte Bevölkerung der Stadt Bremen auf, Bausteine zu diesem stolzen Bau der Stadt Bremen beizutragen.

Es wird unsere ewige Sorge sein, daß der Geist Adolfs Hitlers und seiner Bewegung in diesem Bauwerk unserer Zeit zu Hause sein wird.

Dem Verein Niedersachsenhalle wünsche ich vollen Erfolg bei seiner Aufgabe.

Heil Hitler!

Carl Rodow
Hauptleiter und Reichsstatthalter

1. Werk sicher!
 an Einkauf!
Berthold
 Markt 12

This image shows a vertical cross-section of a book's binding. The outer cover is a light, off-white or cream color with a slightly textured surface. The inner spine area is dark, possibly black or dark brown, and appears to be made of a different material, perhaps cloth or leather, with a visible texture. The binding is shown in a way that highlights the transition between the two materials.

Stet erfüllt in junge deutsche Kraft, da sich ihre
Entwicklung erfüllt: sie trägt die Krone an diesem
Tag, der die hohe Zeit in ihrem Leben einleitet.
Ihre Aufgabe ist es, die Kräfte der Nation zu
Glanz zu st. Peter im Schwertkampfe in Kämpfen
um den Gutsdienst, im langgeduldeten Gutsdienst
unter dem Haupt der Kasse — überall in
den verschiedenen Stufen des Lebens mit uns
und heutigen Tagen. Bräutigam, der die
wiederholt ausweichend, die Pläne der Tracht
den Lebensunterhalt. Renditen des Schwertkampfs
mühen eines Soldatenhais zu marbe. Aber wie im
Gut, der die Kräfte der Nation zu Gutsdienst
führt erhalten hat, so auch im neuen Teil der
führt der Tracht, das Eigentümlich zu betonen.

Annele erlebt den schwäbischen Winter. Annele kam mit den Eltern aus Dornbalde, als dort die Großmutter

[illegible]

Da hat uns Altesamander das Wunder, Die Jungen leben bei täglich Das Wasser ist überflüssig.
 Nun brühen Sie die Gelehrten ein. Was es die Klein-
 der Altesamander wurde in die Gegend
 der Zwei-Kinder-Geburt, hab! Die Altesamander
 spielen den verarmten Kindern, das ist es anders
 forms. Wieder hat es viele kleine Wasserläufer.
 Die Wasserläufer erklären gesagt: Die Alten sind
 im Terrarium nehmen Sie kleine Gläserchen, die
 Nahrung wird nur anerkant, was ich bereit, ich
 Altesamander
 Die Gelehrten im Mittelalter verlor, ein
 Altesamander Gott zu machen, ich überflüssig. Wie
 Altesamander seine Geburten regelt, wie der Kri-
 stall Altesamander einigt und die Augen ausstrahlt
 können wie Haare oder Fingerringel, das ist wunderbar.
 lam.

Peter Peppermint.

